

Prof. Dr. Alfred Toth

Ortsfunktionale Zahlenstrukturen konvertibler ontischer Relationen

1. In Toth (2015) hatten wir gezeigt, daß man durch Abbildung ortsfunktionaler Zahlen auf metasemiotische Strukturen je nach Sprachsystem symmetrische oder nicht-symmetrische Teilsysteme erhält. Da die untersuchten sprachlichen Zeichen, Determinativkomposita, aber natürlich Objekte bezeichnen, müssen die entsprechenden Verhältnisse wegen ontisch-semiotischer Isomorphie auch auf ontischer Ebene nachweisbar sein. Im folgenden legen wir die Ergebnisse unserer metasemiotischen Untersuchungen mit den im folgenden zu untersuchenden ontischen Gegebenheit zusammen und unterscheiden zwischen metasemiotisch-ontisch isomorphen und nicht-isomorphen Fällen.

2.1. Metasemiotisch-ontische Isomorphien

$[[0], 1] =$

$\emptyset \quad 1$

$0 \quad \emptyset$

Türfenster

$[[1], 0] =$

$\emptyset \quad 0$

$1 \quad \emptyset$

Fenstertür



Idastr. 28, 8003 Zürich



Lindenweg 1, 4052 Basel

2.2. Metasemiotisch-ontische Nicht-Isomorphien

$[0, [1]] =$

0 \emptyset

\emptyset 1

Dach mit Decke

$[1, [0]] =$

1 \emptyset

\emptyset 0

Dach als Decke



Giblenstr. 6, 8049 Zürich



Rieterstr. 79, 8002 Zürich

Es gibt somit weder eine *Dachdecke noch ein *Deckendach, d.h. die metasemiotische Ebene der Linguistik widerspiegelt die ontischen Gegebenheiten nur teilweise bzw. gar nicht (vgl. auch franz. fenêtre vitrée für dt. Glasfenster und franz. verre à vitre für dt. Fensterglas).

Literatur

Toth, Alfred, Determinativkomposita und ortsfunktionale Zahlen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

25.4.2015